

Auftakt

Ein Tarifabschluss wird erarbeitet – der fällt nicht vom Himmel!



dbb Tarifchef, Volker Geyer, spricht zu den Demonstrierenden

„Unsere Forderungen sind wahlweise ‚zu teuer‘, ‚unbezahlbar‘ oder ‚passen nicht in die Zeit‘, so jedenfalls haben Bund und Kommunen heute reagiert“, erklärte dbb Verhandlungsführer Volker Geyer. „Über Entlastung, Perspektiven und Zukunftsfähigkeit wollten sie nicht reden. Aber genau das muss angesichts von heute schon 570.000 fehlenden Fachkräften, die sich in den nächsten zehn Jahren nochmals um unfassbare 1,4 Millionen nicht besetzte Stellen erhöhen, unser Thema sein“, mahnte der dbb Tarifchef an. „Und das werden wir auch auf die Tagesordnung

setzen – hier in Potsdam und auf den Straßen und Plätzen zwischen Kiel und München.“ Auch mit Hinweis auf die Wahlgeschenke, die die Politik derzeit bereit ist, großzügig unters Wahlvolk zu streuen, ist der Hinweis auf fehlendes Geld nicht glaubwürdig. „Stattdessen befinden sich die Arbeitgeber immer noch in der Empörungsphase. Beim Bund wurde auf die besondere Situation nach dem Aus der Ampelkoalition hingewiesen. Diese Situation ist bekannt, sie darf aber bei den Verhandlungen keine Rolle spielen. Folglich wirken Bund und Kommunen nicht wirklich verhandlungsbereit“, stellte Geyer klar.

Bund und Kommunen noch nicht sprachfähig

Zu den dbb-Forderungen führte Geyer gegenüber den Medien aus: „Unsere Forderungen liegen seit dem 9. Oktober 2024 vor. Wir erwarten nicht, dass Bund und Kommunen zum Auftakt fragen: ‚Darf’s noch etwas mehr sein?‘ Aber es muss deutlich werden, dass sie sich damit auseinandergesetzt haben. Einen Tarifabschluss muss man sich erarbeiten. Der fällt nicht vom Himmel.“ Der dbb ist mit einer Forderung von 8 Prozent im Gesamtvolumen in die Einkommensrunde gezogen. Dazu gehört auch ein Zugewinn an Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. Im Detail lassen sich die Forderungen auf den dbb Sonderseiten zur Einkommensrunde unter www.dbb.de/einkommensrunde nachlesen. Diese folgen laut Geyer drei Grundprinzipien: „Wir müssen den öffentlichen Dienst attraktiver gestalten. Die Personallücken wachsen in bedrohlicher Weise. Aber wir müssen auch für die, die diese Lücken im Alltag stopfen, attraktiver werden. Das wird ohne mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit nicht gehen. Und schließlich wollen wir in einer Zeit, in der Hektik und Stillstand die Politik unseres Landes gleichzeitig prägen, Handlungsfähigkeit beweisen. Das geht nur gemeinsam mit den Arbeitgebern. Deshalb erwarten wir zur zweiten Runde am 17./18. Februar 2025 konkrete Angebote.“

Der Bund hat eine alte Schuld zu begleichen

Schließlich wies Geyer darauf hin, dass der Bund auch dadurch Vertrauen schaffen könne, wenn er frühzeitig klarstellte, den Tarifabschluss zeit-, inhalts- und wirkungsgleich unter Berücksichtigung der Eigenständigkeiten auf die Bundesbeamtinnen



24. Januar 2025, Potsdam



24. Januar 2025, Potsdam



und -beamten zu übertragen. Außerdem hat der Bund in Sachen Wochenarbeitszeit noch eine alte Schuld bei seinen Beamtinnen und Beamten zu begleichen.



Allgemeine Warnstreikfreigabe erteilt

In der von Andreas Helsing (stellvertretender Vorsitzender der Bundestarifkommission) geleiteten Sitzung der dbb Verhandlungskommission war die Stimmung nach dem mäßigen Auftakt entsprechend schlecht. „Auch alte Verhandlungshasen sind von diesem Auftakt sehr enttäuscht. Das einzig Gute ist, dass allen noch einmal deutlich gemacht wird, es wird ohne den Einsatz auf der Straße nicht gehen“, fasste Helsing Stimmung und Diskussion in der Verhandlungskommission zusammen. Der dbb erteilte seinen Mitgliedsgewerkschaften die allgemeine Warnstreikfreigabe.



Alle Informationen und Aktionstermine rund um die Einkommensrunde finden Sie immer aktuell unter www.dbb.de/einkommensrunde.

Der dbb und die DPoIG helfen!

Als Gewerkschaftsmitglied der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 18 Landes- und Fachverbände der **DPoIG** mit ihren rund 100.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach des **dbb** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **DPoIG**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dpolg.de und www.dbb.de, durch Flugblätter **DPoIG aktuell** oder **dbb aktuell** und durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **Tarifschriften**.



Ich möchte zunächst DPoIG-Informationsmaterial erhalten.

Ich möchte ab _____ DPoIG-Mitglied werden.

Name* _____

Vorname* _____

Geb.-Datum _____

Straße* _____

PLZ/Ort* _____

E-Mail _____

Zutreffendes bitte ankreuzen*

<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
<input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst	<input type="checkbox"/> tech. Dienst
<input type="checkbox"/> Vollzugsdienst	

Bes./Entgeltgruppe _____

Teilzeit, Stunden _____

Dienstherr / Arbeitgeber _____

Amt / Dienststelle / Betrieb _____

Gewerkschaftsmitglied bei _____

von _____ bis _____

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: Deutsche Polizeigewerkschaft, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 47 37 81 23, Telefax: 030. 47 37 81 25, E-Mail: dpolg@dbb.de. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen unter: E-Mail: dpolg@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dpolg.de/datenschutz/

Datum / Unterschrift _____

DPoIG Deutsche Polizeigewerkschaft Bundesgeschäftsstelle, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin
Telefon: 030. 47 37 81 23, Fax: 030. 47 37 81 25, E-Mail: dpolg@dbb.de, Internet: www.dpolg.de

Der dbb ist das Dach von 41 Gewerkschaften – eine davon ist auch in Ihrer Nähe.

dbb aktuell

dbb
beamtin
und tarifunion